

**ERGEBNISPROTOKOLL  
TOURISMUSBEIRAT  
19.03.2026**

**BERLIN**



## Ergebnisprotokoll zur Sitzung des Neuköllner Tourismusbeirates am 19.03.2026

Ort: Rixdorf Salon | Karl-Marx-Straße 83 | 12040 Berlin

Zeit: 17:00 – 19:00 Uhr

# TOP 1

## Begrüßung und Annahme der Tagesordnung

Isabel Fickentscher (WIB) begrüßt die anwesenden Mitglieder des Tourismusbeirates. Die Tagesordnung wird vorgestellt und einstimmig angenommen. Die anwesenden Mitglieder und Gäste stellen sich kurz vor.

- Das Protokoll der Sitzung vom 27. November 2025 wurde allen Mitgliedern vorab zur Verfügung gestellt. Es gab keine Einwände oder Änderungswünsche. Das Ergebnisprotokoll wurde einstimmig angenommen.
- Die Wirtschaftsförderung bittet die Mitglieder des Beirats anschließend, sich für die Übernahme des Vorsitzes zur Verfügung zu stellen. Aus dem Kreis der Anwesenden erklärt sich niemand bereit, den Vorsitz zu übernehmen.
- Im Anschluss wird darauf hingewiesen, dass der Tourismusbeirat an die aktuelle Wahlperiode gebunden ist und somit im September 2026 ausläuft. Frau Fickentscher regt an, dass sich die Mitglieder bis zur nächsten Sitzung am 04. Juni 2026 mit der zukünftigen Ausgestaltung des Beirats sowie möglichen alternativen Formaten befassen. In diesem Zusammenhang wird auch die Option angesprochen, den Beirat perspektivisch in einen Runden Tisch zu überführen. Während der aktuellen Wahlperiode besteht noch die Option, dass das aktuelle BA den Tourismusbeirat auflöst.

# TOP 2

## Aktuelles aus dem Bezirk

- Seitens der Wirtschaftsförderung werden die für das laufende Jahr geplanten Projekte vorgestellt, die mit City Tax Mitteln umgesetzt werden sollen. Hierzu zählen:
  - Weiterentwicklung der Kulturkampagne „Mach dir dein eigenes Bild“
  - Urban Identity Neukölln – New Place Marketing
  - Schloss und Gutshof Britz
  - Inside Neukölln Art – Open Studio Weekend
  - Kooperationsprojekt SRH: Maßnahmenentwicklung zur Markenstärkung und Vernetzung der Kulturakteure
  - Influencer Kampagne (visitBerlin)
- Im Anschluss stellt Nico Richard (visitBerlin) aktuelle tourismusrelevante Kennzahlen vor. Für ganz Berlin wird 2025 ein Rückgang der Übernachtungszahlen um 3,8 % im Vergleich zum Vorjahr verzeichnet (für Neukölln -1,7%). Als Gründe werden ein Bündel verschiedener Faktoren genannt, darunter weltweite Spannungen und Krisen, eine sinkende Reisefreude, eine teilweise kritische Berichterstattung zum Image Berlins sowie infrastrukturelle Einschränkungen (u. a. BER).

- Gleichzeitig erreicht Berlin insgesamt nahezu 30 Millionen Übernachtungen, wobei private Übernachtungen statistisch nicht erfasst werden.
- Auffällig ist ein überdurchschnittlicher Anstieg der Gästezahlen in Neukölln im Dezember (+19,2 % im Vergleich zu anderen Bezirken). Seitens visitBerlin wird nach möglichen Ursachen gefragt. Aus der Runde werden insbesondere Weihnachtsbesuche, Weihnachtsmärkte, Christmas Shows sowie Silvesterveranstaltungen als mögliche Gründe genannt.
- Weiterhin wird das Pilotprojekt BerlinPay im Rahmen des Aktionsmonats Wassertourismus (Mai bis Juni 2026) vorgestellt. BerlinPay soll nachhaltiges Verhalten sichtbar machen, Umwelt- und Sicherheitsbewusstsein stärken und eine stadtverträgliche Nutzung der Berliner Gewässer unterstützen.
- Weitere Informationen zu BerlinPay, Kennzahlen und Details sind der beigefügten Präsentation zu entnehmen. Bei weitergehendem Informationsbedarf können sich die Mitglieder über die Wirtschaftsförderung an visitBerlin wenden.

## TOP 3

### Landesgaststättengesetz

- Der aktuelle Stand des Landesgaststättengesetzes wird von BzBm Martin Hikel dargestellt. Das Gesetz wurde durch den Senat beschlossen und am 19. März 2026 im Rat der Bürgermeister in erster Lesung eingebracht. In diesem Gremium werden Gesetzesvorhaben des Senats diskutiert und ggf. Anpassungen angeregt. Bis zur nächsten Sitzung im April 2026 werden Stellungnahmen aus allen Bezirken erwartet.
- Martin Hikel benennt in diesem Rahmen die aktuell offenen Fragen, u. a. zur Definition von Ausgehvierteln, zur Sicherstellung von Zuständigkeiten der Ordnungsämter sowie zur Gewährleistung einheitlicher Regelungen auf Landesebene.
- Zudem wird darauf hingewiesen, dass - wie bereits in der letzten Sitzung des Tourismusbeirats thematisiert - parallel das Neuköllner Sondernutzungskonzept überarbeitet wird. Dieses könnte gegebenenfalls vor dem Landesgaststättengesetz beschlossen werden. In diesem Zusammenhang wird betont, dass eine Abstimmung beider Regelwerke erforderlich ist, um Widersprüche zu vermeiden, da sich das Sondernutzungsgesetz inhaltlich am Landesgaststättengesetz orientiert.
- Auf Nachfrage von Martin Hikel wird die Wahrnehmung des Gesetzes durch die anwesenden Mitglieder und Gäste abgefragt. In der Diskussion wird insbesondere die Situation von Spätis thematisiert. Genannt werden u. a. Aspekte wie günstigere Preise, längere Öffnungszeiten, Lärmbelastung sowie fehlende sanitäre Einrichtungen mit entsprechenden Auswirkungen im öffentlichen Raum. Zudem wird die Bedeutung einheitlicher landesweiter Regelungen hervorgehoben. Längere Öffnungszeiten werden teilweise als wirtschaftlich notwendig eingeschätzt. Weiterhin wird der Wunsch nach einer zentralen Anlaufstelle geäußert. Herr Groth weist darauf hin, dass im Rahmen des Landesgaststättengesetzes zwar eine zentrale Online-Antragstellung vorgesehen ist, die weitere Bearbeitung jedoch weiterhin durch unterschiedliche zuständige Stellen erfolgt und somit auch künftig verschiedene Zuständigkeiten bestehen bleiben. Grundsätzlich sprechen sich die Anwesenden für eine Vereinfachung der bestehenden Verfahren und Strukturen aus.

# TOP 4

## Müll/Zero Waste

- Das Dokument „Input der Grünen zur Diskussion“ wird vorgestellt. Dieses wurde den Mitgliedern und Gästen im Vorfeld der Sitzung zur Verfügung gestellt.
- Seitens der anwesenden Vertreter der BSR wird auf Nachfrage erläutert, dass sich die Taktung der Straßenreinigung nach Verkehrsaufkommen und Personendichte richtet. Die entsprechenden Reinigungsklassen können online eingesehen werden ([www.bsr.de/strassenreinigung-gebuehren](http://www.bsr.de/strassenreinigung-gebuehren)). Zusätzlich wird auf das beiliegende **Straßenverzeichnis mit Angabe der jeweiligen Reinigungsklasse** verwiesen.
- Zum Zeitpunkt der Sitzung befand sich die BSR noch in der Grundreinigung nach dem Winterdienst. Während des Winterdienstes wird die reguläre Straßenreinigung ausgesetzt.
- Aus der Runde werden verschiedene Kritikpunkte eingebracht, insbesondere Unzufriedenheit mit der Grundreinigung sowie mit der allgemeinen Reinigungsleistung. Es wird der Wunsch nach kontinuierlicheren Kontrollmaßnahmen durch Supervisoren geäußert. Zudem wird auf Beispiele aus anderen Städten verwiesen, in denen die Stadtreinigung aus Sicht der Teilnehmenden besser funktioniert. Kritisiert wird außerdem, dass bestimmte Bereiche, wie z. B. zwischen Fahrradständern und an Bushaltestellen, nicht ausreichend gereinigt werden. Hier wird eine bedarfsgerechtere Reinigung angeregt.
- Im Anschluss stellt Isabel Kronauer (Zero-Waste-Beauftragte des Bezirksamts Neukölln) bestehende Maßnahmen und aktuelle Herausforderungen im Bezirk vor. Als zentrale Problemlagen werden Littering, Sperrmüll und Verpackungsmüll benannt.

Dabei werden u. a. folgende Punkte hervorgehoben:

- Das Mehrweggesetz wird häufig nicht eingehalten (gilt für Gastronomiebetriebe ab 80 m<sup>2</sup> und ab fünf Mitarbeitenden).
- Es bestehen unzureichende personelle Ressourcen für Kontrollen.
- Das Mehrweggesetz wird insgesamt als nicht ausreichend wirksam eingeschätzt.
- Im Pilotprojekt „Abfallfreier Markt“ lag die Nutzung von Mehrweg bei 6 %, „Bring your own“ bei 8 %, Einweg bei 84 %.
- Laufende Kampagnen zur Müllvermeidung zeigen aktuell nur begrenzte Fortschritte.
- ReCup-Angebote bestehen bislang vor allem in Friedrichshain-Kreuzberg; eine Ausweitung auf Neukölln ist derzeit nicht geplant.
- Die Kieztage werden grundsätzlich positiv bewertet, jedoch kommt es im Vorfeld häufig zu illegalen Sperrmüllablagerungen, die zusätzliche Kosten verursachen.
- Berlin verfügt im Vergleich zu anderen Großstädten über wenige Recyclinghöfe, was zu weiten Wegen und Kapazitätsengpässen führt.
- Zusätzlich wird auf gekürzte finanzielle Mittel hingewiesen.
- Im weiteren Verlauf wird die Frage diskutiert, welche konkreten Beiträge der Tourismusbeirat leisten kann und welche Ansätze sich aus Neuköllner Perspektive entwickeln lassen.

Aus der Runde werden folgende Vorschläge eingebracht:

- Etablierung eines Angebots analog zur „NochMall“ in Reinickendorf
- Ausweitung der Kieztage
- stärkere Sensibilisierung im Sinne einer gemeinsamen Verantwortung für den Stadtraum (Anwohnerinnen und Besucherinnen)
- Schaffung zusätzlicher Entsorgungsmöglichkeiten
- Einrichtung eines Unterstützungsfonds für die Nutzung von Mehrwegangeboten

- Förderung eines Bewusstseinswandels bei Anwohnerinnen, der sich auch auf Besucherinnen überträgt
- Einführung einer Verpackungssteuer (z. B. nach dem Vorbild der Stadt Tübingen)
- Konkrete Ideen zur Umsetzung aus dem Tourismusbeirats:
  - **Wettbewerbsgleichheit unter Mehrweganbietern:** Einführung eines landesweit einheitlichen Mehrweg-Konzepts mit einem zentralen Anbieter.
  - **Transparenzoffensive BSR:** Informationen zur Straßenreinigung sollen für Gewerbetreibende zugänglich sein (Hinweis Herr Groth: Bereits öffentlich einsehbar), Forderung nach noch mehr Transparenz
  - **Anerkennung von Gewerbetreibenden:** Dankesbrief vom Bezirksbürgermeister oder dem Tourismusbeirat an Gewerbetreibende, die sich aktiv an der Müllbeseitigung auf oder vor ihrem Grundstück beteiligen.
  - **Awareness bei Gästen:** Gewerbetreibende sollen eigenständig auf Müllvermeidung und Nachhaltigkeit bei ihren Gästen aufmerksam machen.
  - **Zusammenarbeit mit der BSR:** Abstimmung möglich, wenn die Zeitfenster der Straßenreinigung bekannt sind, um eine vorgelagerte Reinigung zu ermöglichen und die Arbeit der BSR zu erleichtern.
  - **Verpackungssteuer:** Prüfung und Anregung der Umsetzung der Verpackungssteuer durch den Senat
- Der Beirat beschließt, einen Entwurf eines Briefes an den Senat (weitere Adressaten können in der folgenden Sitzung ergänzt werden) zu erstellen. Dieser wird durch Nikolaus Fink vorformuliert. Die Wirtschaftsförderung stellt den Entwurf allen Anwesenden zur Verfügung mit der Bitte um Durchsicht und Rückmeldungen. In der kommenden Sitzung des Tourismusbeirats werden die finalen Inhalte des Briefes und mögliche weitere Maßnahmen besprochen und entschieden.
- Isabel Kronauer bietet Unterstützung bei Formulierung des Briefes an  
 Aus aktuellem Anlass wird hier auf die Kampagne gegen illegalen Sperrmüll auf Berliner Straßen des Senats hingewiesen  
<https://www.berlin.de/aktuelles/10277200-958090-senat-startet-kampagne-gegen-illegalen-s.html>  
<https://www.berlin.de/stadtsauberkeit/>

## TOP 5

### Verschiedenes

- Herr Jenschke weist darauf hin, dass in der Hufeisensiedlung drei Informationsstelen inklusive Audioführung installiert worden sind.
- Frau Fickentscher stellt Alexandra Büchner, Motel Plus als neues Mitglied des Tourismusbeirats vor. Sie wurde für das Mercure Hotel nachbesetzt, welches als Mitglied ausgeschieden ist.
- Der nächste Tourismusbeirat findet am **04. Juni 2026 von 17:00-19:00 Uhr** im **Impact Hub** statt. Themen werden unter anderem die zukünftige Gestaltung des Beirats, sowie die Umsetzung der geplanten Maßnahmen zum Thema Müll/Zero Waste sein.